



Aufsichtsrat (v.l.): Walter Schäfers, Hermann Börnemeier (stv. Vorsitzender) und Hans J. Zimmermann (Vorsitzender)

Die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Beratungs- und Kontrollaufgaben hat der Aufsichtsrat der paragon AG im Geschäftsjahr 2012 mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Neben der Überwachung einer ordnungsgemäßen Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens intensiv beraten. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung wurden stets frühzeitig gemeinsam diskutiert. Dank der guten Zusammenarbeit der Aufsichtsratsmitglieder konnten anstehende Entscheidungen stets auch kurzfristig herbeigeführt werden.

Arbeit im Aufsichtsrat

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat schriftlich und mündlich sowie zeitnah und umfassend über die allgemeine Geschäftsentwicklung, die strategische Weiterentwicklung und die aktuelle Lage der Gesellschaft. Zusätzlich zu den Sitzungen und Telefonaten mit allen Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat stimmten sich der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstand regelmäßig auch telefonisch oder per elektronischer Kommunikation über wichtige Themen ab.

Im Geschäftsjahr 2012 war die Arbeit des Aufsichtsrates geprägt von vier Präsenzsitzungen sowie von vier Telefonkonferenzen. Alle Zusammenkünfte des Aufsichtsrates fanden stets im Beisein des Vorstands statt.

Eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrates in den Räumen der Orrick, Hölters & Elsing Rechtsanwalts-gesellschaft in Frankfurt eröffnete am 8. Februar 2012 die gemeinsamen Treffen. Im Blickpunkt dieser Zusammenkunft standen der aktuelle Geschäftsverlauf des Unternehmens, mögliche Kapitalmaßnahmen sowie verschiedene Akquisitionsprojekte. Außerdem beschäftigte sich der Aufsichtsrat frühzeitig mit der Vorbereitung der Hauptversammlung am 9. Mai 2012, auf der zahlreiche Vorratsbeschlüsse erneuert werden sollten. Als zusätzliche Motivation regte der Aufsichtsrat die Neugestaltung eines Aktienoptionsprogramms an.

Die Feststellung und Billigung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 und die Diskussion der Tagesordnung für die Hauptversammlung am 9. Mai 2012 beschäftigten den Aufsichtsrat schwerpunktmäßig in seiner ersten ordentlichen Sitzung am 12. März 2012 in Delbrück. Dr. Keller von Rödl & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erläuterte die Abschlussprüfung, die zu einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum Geschäftsjahr 2011 geführt habe.

Im Rahmen einer Telefonkonferenz am 20. März 2012 verabschiedete der Aufsichtsrat die endgültige Fassung für die Einladung zur Hauptversammlung, die am 9. Mai 2012 in der Stadthalle Delbrück stattfand. Zu deren inhaltlichen Vorbereitung diente die zweite ordentliche Sitzung des Aufsichtsrates am 8. Mai 2012 in Hövelhof. In diesem Rahmen informierte der Aufsichtsratsvorsitzende über die Ergebnisse der Effizienzprüfung der Arbeit des Aufsichtsrats. Die durch die Aufsichtsratsmitglieder abgegebene Selbsteinschätzung bestätigte die nachhaltig effiziente Arbeit des Aufsichtsrats. Turnusgemäß informierte der Vorstand über die erfreuliche Geschäftsentwicklung, die der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis nahm.

Die Anpassung der Organisationsstruktur mit der Einführung so genannter Kundenteams stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat in der dritten ordentlichen Sitzung am 21. August 2012 in Delbrück vor. Außerdem erfolgte ein intensiver Gedankenaustausch zur möglichen Übernahme von Assets der insolventen Artega Automobil GmbH & Co. KG in Delbrück. Der Aufsichtsrat stimmte einer entsprechenden Vorgehensweise unter bestimmten Bedingungen zu und beauftragte den Vorstand mit der Führung der notwendigen Verhandlungen. Die Telefonkonferenzen am 21. September 2012, am 24. September 2012 und am 26. September 2012 dienten zur weiteren Abstimmung in dieser Frage.

Der Stand zur Übernahme der Artega-Assets und die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2012 prägten die vierte ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats in den Räumlichkeiten des paragon-Standortes in Nürnberg. Der Aufsichtsrat stimmte sich mit dem Vorstand zudem über die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens ab. Gleichzeitig nutzten die Aufsichtsratsmitglieder die Gelegenheit, sich über die Ausstattung und die Situation des Standortes Nürnberg vor Ort zu informieren.

Auch außerhalb der Sitzungen und gemeinsamen Beratungen stand der Vorsitzende des Vorstands mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates regelmäßig in Kontakt. Über außergewöhnliche Ereignisse, die für die Beurteilung des Jahresergebnisses von Bedeutung sind, wurde der Aufsichtsrat in vollem Umfang informiert.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner, Nürnberg, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Mai 2012 zum Abschlussprüfer des Geschäftsjahres 1. Januar bis 31. Dezember 2012 bestellt und durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates entsprechend beauftragt. Gegenstand der Jahresabschlussprüfung waren der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und der Lagebericht der paragon AG für das Geschäftsjahr 2012. Jedem Mitglied des Aufsichtsrates wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die zu prüfenden Unterlagen über den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses sowie der Bericht über die

Abschlussprüfung zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 20. März 2013 in Anwesenheit des Abschlussprüfers mit dem Vorstand über die Verwendung des Jahresüberschusses beraten.

Auf Basis der eigenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfer zu und billigte den Jahresabschluss. Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Jahresüberschusses angeschlossen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand der paragon AG dankt der Einsatz für den engagierten Einsatz im abgelaufenen Jahr.

Delbrück, 15. März 2013

Hans Jakob Zimmermann
Vorsitzender des Aufsichtsrates